

The Swenkas

von Jeppe Rønde

THE SWENKAS

von Jeppe Rønne
Dänemark 2004, 72', Farbe, OmU

Regie: Jeppe Rønne
Buch: Jeppe Rønne, Kim Leona
Kamera: Lars Skree DFF, Sebastian Vinterø DFF, Nic Hofmeyr
Schnitt: Olivier Bugge Coutté
Ton: Rune Palving
Musik: Poul Kristian
Produzenten: Rasmus Thorsen, Anne Diemer

Eine Produktion der Cosmo Film A/S Production
In Koproduktion mit Story AB, DR2 & YLE Teema

Mit freundlicher Unterstützung von Danish Film Institute, Nordic Film & TV Foundation,
Danida Information Grant, Danish Center for Culture and Development

INHALT

Sie sind Farmer oder Arbeiter im heutigen Südafrika. Am Wochenende, wenn sie das Saturday Night Fever packt, streifen sie ihre schmutzigen Overalls ab und schlüpfen in die feinsten Klamotten. In gestylten Outfits präsentieren sie sich in Johannesburg auf einer Modenschau für Männer.

Die SWENKAS, so nennen sich diese Verwandlungskünstler, zelebrieren stolz diesen Kult. Mit edlen Designer-Anzügen von Pierre Cardin oder Carducci, schicken Seidenhemden und Krawatten, blank geputzten Lackschuhen und eleganten Hüten posieren sie vor einer Jury, die nicht nur ihre Garderobe, sondern auch die Performance bewertet.

Swanken bedeutet weitaus mehr, als nur teure Designer-Kleidung zu tragen, sondern ist zugleich eine Lebenshaltung und ein Stil. Untrennbar damit verknüpft ist die Kunst der Freizeit-Dressmen, sich mit tänzerischen Schritten und viel Gespür für Musik und Rhythmus geschmeidig und fließend auf der Bühne bewegen. Dem Gewinner dieser Show winken Geldpreise und zu bestimmten Anlässen wie Weihnachten darf er sogar eine Ziege oder Kuh mit nach Hause nehmen. Woher dieser rituelle Wettbewerb stammt und wie lange er schon existiert, weiß niemand so genau. Und wie so viele Traditionen aus der alten Welt, ist nicht vorher zu sehen, wie lange sie noch existieren

werden.

THE SWENKAS erzählt von dem jüngsten Dressman Sabelo, der vor der ereignisreichsten und wichtigsten Woche seines Lebens steht. Erst vor ein paar Tagen musste er seinen Vater beerdigen, die charismatische Symbol- und Führerfigur der SWENKAS. Und eine Woche später wird Sabelo heiraten. Der junge Bauarbeiter, der nun für den väterlichen Hof und die Familie sorgen muss, weiß nicht, ob er das nicht gerade billige Styling-Vergnügen fortsetzen kann. Für den neuesten Anzug hatte er 200 US-Dollar hingelegt. Auch zu übermächtig scheint das Erbe des Vaters. Doch die Familie wie die Mitglieder der SWENKAS setzen darauf, dass der junge Sabelo diesem Ritual treu bleibt und dazu beiträgt, dass dieser Brauch der Zulus nicht ausstirbt.

Sabelo und seine Familie brechen auf in eine Zukunft, in die sie große Hoffnung setzen im Vertrauen auf das Wissen und die Werte, die sie von ihren Vätern übernommen haben.

Der dänische Regisseur Jeppe Rønne hat sich den SWENKAS in einem narrativen Dokumentarstil genähert mit einer poetischen, metapernreichen Bildsprache voller Musikalität. Und er zeigt Südafrika in der Post-Apartheids-Ära als ein Land im Umbruch zur Moderne, das sich seiner afrikanischen Wurzeln und Mythen aber bewusst ist und sie pflegt.